

1. Symposium – Dachverband Legasthenie Deutschland e.V. an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Am 06. Oktober 2007 fand an der Friedrich-Schiller-Universität Jena das „1. Symposium des Dachverbandes Legasthenie Deutschland e.V.“ statt.

Neben Mitgliedern des DVLD e.V. und diplomierten Legasthethietrainern, konnten wir zahlreiche Besucher aus neun Bundesländern auf dem Symposium begrüßen. Den Teilnehmern wurden eine CD, eine Quick-Referenz-Map, ein Flyer des DVLD e.V. und eine Teilnahmebescheinigung übergeben.

Das Symposium wurde durch die Vorsitzende des Dachverband Legasthenie Deutschland e.V. eröffnet. Die Arbeit des DVLD e.V., mit Impressionen vorangegangener Veranstaltungen, sowie die Arbeit der diplomierten Legasthethietrainer (EÖDL) wurden vorgestellt.

Gabriele Knierim berichtete über ihre **„Erfahrungen mit der Lesewerkstatt“**.

Zur optimalen Umsetzung des Konzeptes arbeitete Frau Knierim mit einer Kinderbuchautorin zusammen, die unter besonderer Beachtung der Fehlerwortlisten aus unserer Ausbildung, die Geschichte „Die Kokosnussbande“ schrieb, so dass jetzt eine Geschichte mit integriertem Förderkonzept vorliegt.



Ihre Arbeit, wie auch die Geschichte, sind so erfolgreich, dass der KLL und ein Verlag die Veröffentlichung vorgesehen haben.

Maren Lunkewitz gestaltete ihren Vortrag über die **„Förderung der Basisfähigkeiten von Wahrnehmung, motorischer Koordination, Handlungskompetenz und Sprache als Grundlage für stressfreies Lernen“** praktisch und lud die Teilnehmer zum Mitmachen ein. Eine Filmsequenz unterlegte ihre Ausführungen.



Frau **Dr. Gerstenberger-Ratzeburg** berichtete anschließend über „**Hochbegabung**“.

Was ist Hochbegabung?
Wie ist Hochbegabung erkennbar?
Was kann mit Erkennung und Förderung begabter und hochbegabter Schüler/innen erreicht werden?
Was geschieht, wenn begabte Kinder nicht erkannt werden?
Welche Tests kommen zum Einsatz?



Antworten auf diese Fragen und rechtliche Belange waren Inhalt des Vortrages.

Torsten Seime (Schulleiter der Futurum-Vogtland-Schule) und **Ina Gabler** (Schulleiterin der Evangelischen Grundschule Limbach) präsentierten gemeinsam die „**Futurum-Vogtland-Schule – das neue Schulkonzept**“

Angelehnt an die Konzeption der Futurum-Schule in Stockholm (Partnerschule), werden Schüler/innen der fünften Klassen im Vogtland die Möglichkeit haben, diese neue Schulform zu „erfahren“. Beide Referenten waren in Stockholm, um mit vertieften Eindrücken ihre Arbeit anzutreten. Eine Einladung zum „Exzellenzforum des Deutschen Schulpreises in Loccum“ bestätigt, dass sie auf einem richtigen Kurs sind.



Zu allen Beiträgen standen die Referenten zur Beantwortung der zahlreichen Fragen zur Verfügung. Auch die Pause wurde zum intensiven Erfahrungsaustausch und einem Besuch unseres Büchertisches genutzt.

Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg hat das Symposium als Lehrerweiterbildung anerkannt.

Wir bedanken uns bei unseren Referenten, allen Anwesenden für die interessanten Fragen und Diskussionsbeiträge, bei den Mitorganisatoren des Symposiums Andrea Schulz und Mirko Mieland, dem Büro Klagenfurt für die PR in der ALN sowie der Universität Jena für die geleistete Unterstützung.

Christiane Weidlich
Vorstandsvorsitzende
DVLD e.V.